

## PRESSEINFORMATION

### Energiepreise im August 2020 mit wenig Veränderungen

- **Heizöl und Treibstoffe weiterhin unter den Vorjahrespreisen**
- **Auch Rohölpreis auf niedrigem Niveau**

Wien, 16. Oktober 2020 – Im August lagen die Energiepreise für heimische Haushalte im Vergleich zum Vormonat Juli im Schnitt um 0,1 % höher. Der Verbraucherpreisindex (VPI) fiel im Vergleichszeitraum hingegen um 0,2 %. Im Jahresvergleich zeigte sich, dass sich die Energiepreise noch immer auf einem niedrigen Niveau befinden. Der Energiepreisindex (EPI) lag im August 2020 um 6,7 % niedriger als im Jahr zuvor. Der Abstand zum Vorjahr wird jedoch kontinuierlich geringer. Im Mai lag der EPI noch um fast 10 % unter dem Vorjahreswert. Der VPI ist im Jahresvergleich um 1,4 % gestiegen.

#### Heizölpreis deutlich niedriger als vor einem Jahr

Die Preise für Heizöl gaben im August 2020 um 2,4 % nach. Die Treibstoffpreise verzeichneten hingegen einen leichten Preisanstieg. Superbenzin wies ein Plus von 0,7 % auf, der Dieselpreis legte um 0,2 % zu. Im Vergleich zum Vorjahr befinden sich die Preise der Erdölprodukte weiterhin auf niedrigem Niveau. Heizöl war im Jahresvergleich um 26,4 % billiger, die Preise für Dieselpreis lagen um 13,3 % und jene für Superbenzin um 15,1 % unter dem Vorjahreswert. Dies spiegelt auch die Entwicklung auf den Erdölmärkten wieder: Obwohl der Preis für ein Barrel der Nordseesorte Brent im August auf knapp 45 Dollar gestiegen ist, war er damit noch immer um etwa ein Viertel niedriger als im August 2019, als er im Schnitt bei rund 59 Dollar lag.

#### Paradigmenwechsel am Ölmarkt

Mittlerweile gehen selbst führende Erdölkonzerne nicht mehr davon aus, dass sich die Preise wesentlich und dauerhaft erholen werden. So vertritt etwa BP in dem im September veröffentlichten „[Energy Outlook 2020](#)“ die Ansicht, dass das Nachfragemaximum nach Rohöl mit ca. 100 Millionen Barrel pro Tag bereits im vergangenen Jahr 2019 erreicht wurde. Aktuell liegt der Wert bei etwa 90 Millionen Barrel pro Tag. BP zufolge werde die Ölnachfrage nie mehr das „Vor-Covid-19“-Niveau erreichen. Selbst unter der Annahme, dass keine weiteren Maßnahmen zum Klimaschutz getroffen werden, würde das sogenannte „Peak Oil“ im Jahr 2025 erreicht werden. Jedenfalls erwartet BP massive Veränderungen im Zuge des Abschlusses der Ära von Öl, Kohle und Erdgas (Dekarbonisierung). („The global energy system is likely to undergo a fundamental restructuring in order to decarbonize, which will create challenges and opportunities for the industry.“).

Mit solchen Einschätzungen steht BP nicht allein da. Auch Royal Dutch Shell setzt mit dem „Project Reshape“ auf Sparmaßnahmen und Umstrukturierungen, um sich neu zu orientieren und in Zukunft im globalen Wettbewerb um Marktanteile bei erneuerbaren Energien mithalten zu können. Peter Traupmann, Geschäftsführer der Österreichischen Energieagentur, analysiert in diesem Zusammenhang: „Schon 2017 hat Oxford-Professor Dieter Helm in seinem Buch ‚Burn Out‘ argumentiert, dass die Erdölpreise niedrig bleiben und damit fossile Geschäftsmodelle zerstört werden. Heute können wir bei

## Wir liefern Antworten für die klimaneutrale Zukunft.

einigen Ölkonzernen einen Paradigmenwechsel beobachten. Sie stellen die entsprechenden Weichen und treffen Investment-Entscheidungen, um in Zukunft wesentliche Player am Markt für erneuerbare Energie zu sein.“

	Monatsvergleich	Jahresvergleich
Energieträger	Juli 2020 – Aug. 2020	Aug. 2019 – Aug. 2020
Heizöl	-2,4 %	-26,4 %
Fernwärme	0,0 %	-0,8 %
Brennholz	0,0 %	-0,8 %
Gas	0,0 %	-1,2 %
Diesel	0,2 %	-13,3 %
Strom	0,2 %	5,3 %
Holzpellets	0,3 %	0,3 %
Super	0,7 %	-15,1 %
<b>Verbraucherpreisindex (VPI)</b>	<b>-0,2 %</b>	<b>1,4 %</b>
<b>Energiepreisindex (EPI)</b>	<b>0,1 %</b>	<b>-6,7 %</b>

Quelle: Statistik Austria | Berechnung: Österreichische Energieagentur

### Kleine Anpassungen bei Brennholz und Holzpellets

Der Preis für Holzpellets stieg im Monatsvergleich gering um 0,3 %, während der Preis für Brennholz gegenüber dem Vormonat keine Veränderung zeigte. Im Hinblick auf den Vorjahreswert waren die Preise für Holzpellets ebenfalls um 0,3 % höher. Die Preise für Brennholz lagen mit einem Minus von 0,8 % hingegen leicht unter denen des Vorjahrs.

### Leichter Preisanstieg bei Strom

Im August erhöhten sich die Preise für Strom um 0,2 %. Diese Steigerung ist auf [regionale Preiserhöhungen](#) zurückzuführen. Im Jahresvergleich lagen die Strompreise um 5,3 % über jenen von August 2019. Dieses Preisplus ist neben höheren Energiekosten zu einem Teil auf [gestiegene Netzentgelte](#) zurückzuführen (Grafik: [So setzt sich der Strompreis für Haushalte zusammen](#)).

Wir liefern Antworten für die **klimateutraler Zukunft**.

---

### **Gas- und Fernwärmepreise weiterhin stabil**

Die Haushaltspreise für Fernwärme und Gas sind im Monatsvergleich gleich geblieben. Die Fernwärmepreise sind im Jahresvergleich um 0,8 % leicht gesunken. Auch die Gaspreise waren um 1,2 % geringer.

### **Über die Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency (AEA)**

Die Österreichische Energieagentur liefert Antworten für die klimateutraler Zukunft: Ziel ist es, unser Leben und Wirtschaften so auszurichten, dass kein Einfluss mehr auf unser Klima gegeben ist. Neue Technologien, Effizienz sowie die Nutzung von natürlichen Ressourcen wie Sonne, Wasser, Wind und Wald stehen im Mittelpunkt der Lösungen. Dadurch wird für uns und unsere Kinder das Leben in einer intakten Umwelt gesichert und die ökologische Vielfalt erhalten, ohne dabei von Kohle, Öl, Erdgas oder Atomkraft abhängig zu sein. Das ist die missionzero der Österreichischen Energieagentur.

Mehr als 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielfältigen Fachrichtungen beraten auf wissenschaftlicher Basis Politik, Wirtschaft, Verwaltung sowie internationale Organisationen. Sie unterstützen diese beim Umbau des Energiesystems sowie bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Bewältigung der Klimakrise.

Die Österreichische Energieagentur setzt zudem im Auftrag des Bundes die Klimaschutzinitiative **klimaaktiv** um und ist die Nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle. Der Bund, alle Bundesländer, bedeutende Unternehmen der Energiewirtschaft und der Transportbranche, Interessenverbände sowie wissenschaftliche Organisationen sind Mitglieder dieser Agentur.



Im Podcast [Petajoule](#) beantworten die Expertinnen und Experten der Österreichischen Energieagentur mit Gästen aus der Energiebranche die Fragen der Energiezukunft.

Die Österreichische Energieagentur ist nach ÖNORM ISO 50001:2011 und ISO 29990:2010 zertifiziert.

### **Rückfragehinweis:**

Mag. Klaus Kraigher, MAS

Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency

Tel.: +43 (0) 1-586 15 24-174

E-Mail: [pr@energyagency.at](mailto:pr@energyagency.at)

Web: [www.energyagency.at](http://www.energyagency.at)

Twitter: [https://twitter.com/at\\_AEA](https://twitter.com/at_AEA)